

Dirigent gesucht

Musiker sind bald ohne Leitung

GOTTENHEIM (gtr). Ein weiteres erfolgreiches Jahr konnte der Musikverein Gottenheim mit seiner Jahreshauptversammlung abschließen. Mehr als 20 Auftritte bestritten die 40 aktiven Musikerinnen und Musiker, die derzeit unter der Leitung von Andreas Thoman spielen. Einer der Höhepunkte war einmal mehr das große Jahreskonzert im Januar in der ausverkauften Turnhalle.

Neben den Auftritten war das Hahlerai-Fest wohl das größte Ereignis 2000. „Unser Dank gilt hier besonders der Familie Hunn, die uns seit Jahren ihren Hof zu Verfügung stellen“, erklärte der Vorsitzende Lothar Dangel, der in seinem Amt bestätigt wurde und nun in sein siebtes Jahr als Vorsitzender geht. Das Fest ist neben Spenden und Beiträgen die wichtigste Einnahmequelle des Vereins, im kommenden Jahr soll der Musikerhock am 14. und 15. Juli Einnahmen bringen. Das Geld wird in erster Linie für die Neuanschaffung und Reparatur der Instrumente benötigt, 9000 Mark investierte der Musikverein allein im vergangenen Jahr dafür.

15 Zöglinge zwischen zehn und 13 Jahren gehören derzeit mit zum Musikverein. Am 29. April werden sie bei ei-

nem Vorspiel ihr Können zeigen und damit, so hofft Lothar Dangel, wieder neue Kinder fürs Musik machen begeistern. Denn obwohl er mit der Zahl seiner aktiven Musiker durchaus zufrieden ist, weiß der Vorsitzende: „Genug kann man nie haben“. Eventuell ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Schulchor geplant. Die Aktiven werden in diesem Vereinsjahr neben zahlreichen Auftritten bei kirchlichen und weltlichen Festen – das nächste Mal am Weißen Sonntag – auch wieder kräftig für das Jahreskonzert im Januar proben. Ein weiterer Höhepunkt wird der Besuch beim befreundeten Schallmeinenorchester in Tettbau-Frauendorf in der sächsischen Schweiz sein.

Lediglich am Wertungsspiel wird der Musikverein 2001 nicht teilnehmen können, denn die Dirigentsituation ist nach wie vor ungewiss. Zwar schwingt Andreas Thoman seit Oktober Übergangsweise den Taktstock, doch wenn er nach den Sommerferien mit dem Studium beginnt, sollte ein neuer Leiter gefunden sein. Das ist nicht ganz einfach, zumal der Musikverein seinen Dirigenten nicht mit einer Ausschreibung, sondern lieber auf persönliche Empfehlung suchen. Gute Dirigenten, die gerne ein engagiertes Orchester mit einem Durchschnittsalter der Musiker von rund 30 Jahren und einem Frauenanteil von 50 Prozent leiten wollen, sollten sich bald bei Lothar Dangel melden.